

Zeit für ein gerechtes Miteinander – der Welttag der Sozialen Gerechtigkeit



Der Welttag der Sozialen Gerechtigkeit



Seit wann gibt es denn einen Welttag der Sozialen Gerechtigkeit?

2007 wurde der 20. Februar zum Welttag der Sozialen Gerechtigkeit erklärt. Der Aktionstag fand erstmals am 20.2.2009 statt. Er ist also noch recht „jung“. Dies ist vielleicht auch ein Grund, warum er in Deutschland bislang noch nicht so bekannt ist. Auf Englisch heißt der Tag übrigens World Day of Social Justice.

Und warum gibt es diesen Welttag?

Ziel dieses Tages ist, an die bestehenden Probleme sozialer Ungerechtigkeit zu erinnern und auf entsprechende Aktionen aufmerksam zu machen. Alle Staaten und Menschen dieser Welt sollen also an diesem Tag motiviert werden, sich für mehr Gerechtigkeit starkzumachen. Denn es gibt noch viel zu tun: So verhungern beispielsweise jeden Tag weltweit 25.000 Kinder unter fünf Jahren, während bei uns täglich Millionen Tonnen von Lebensmitteln weggeschmissen werden.



Aktiv werden für soziale Gerechtigkeit

Beispiel 1

Während einige Kinder und Jugendliche, die Notenprobleme haben, von ihren Eltern Hilfe bekommen oder von ihnen Nachhilfestunden bezahlt kriegen, haben andere niemanden, der ihnen helfen kann.

Unsere Idee(n)



Beispiel 2

„Das hätte ich auch gern“ – dass man nicht alles haben kann, ist klar. Aber einige Kinder und Jugendliche haben kaum etwas, was ihnen gehört. Denn viele Familien haben einfach nicht das nötige Geld dafür.

Unsere Idee(n)

Zeit für ein gerechtes Miteinander – der Welttag der Sozialen Gerechtigkeit

Nachgehakt



1. Lest  1. Erklärt in euren eigenen Worten, warum es einen Welttag der Sozialen Gerechtigkeit gibt.
2. Dass viele Kinder hungern müssen, ist sehr ungerecht. Fallen euch weitere Beispiele aus Deutschland und anderen Ländern ein, die sozial ungerecht sind? Sammelt eure Beispiele an der Tafel.
3.  2: Sucht euch eine Partnerin oder einen Partner und lest Beispiel 1 oder 2. Überlegt dann gemeinsam, was ihr und eure Familien in diesem konkreten Fall machen könnten, um für „Gerechtigkeit“ zu sorgen. Stellt eure Überlegungen anschließend der Klasse vor.

Losgelegt



Anpacken:

Spenden für soziale Gerechtigkeit

Sicherlich gibt es auch bei euch vor Ort Menschen und Vereine, die sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen. Wählt eine Organisation oder ein bestimmtes Projekt aus, die ihr gern unterstützen möchtet. Führt anschließend mithilfe des Aktionsblatts  „Spendenaktion: Flohmarkt, Versteigerung und Tombola“ eine Spendenaktion durch. Damit sich auch genug an eurer Aktion beteiligen, beachtet die Tipps des Aktionsblattes  „Öffentlichkeitsarbeit“.